



Präsidioldepartement des Kantons Basel-Stadt

Statistisches Amt

Bericht 2020

Kulturpublikumsbefragung 2019/2020

Bearbeitung Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt

Auftraggeber Präsidioldepartement Basel-Stadt; Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion Basel-Landschaft



Inhaltsverzeichnis

Seite

1	Ausgangslage und Zielsetzung	3
2	Pandemiebedingte Konsequenzen für Grundlagen	4
3	Aussagekraft der vorliegenden Daten	5
4	Ergebnisse der Befragung	6
5	Hochrechnung zur Abschätzung des Besucheraufkommens	9
6	Fazit	10
7	Anhang	11

Impressum

Herausgeber

Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt
Postfach, Binningerstrasse 6, 4001 Basel
Telefon 061 267 87 27
www.statistik.bs.ch, stata@bs.ch

Kontakt

Barbara Hofer-Sasshofer (Tel. 061 267 59 44, barbara.hofer@bs.ch)
Marina Jans (Tel. 061 267 59 43, marina.jans@bs.ch)

© Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt, 3. November 2020
Nachdruck unter Quellenangabe erwünscht

1 Ausgangslage und Zielsetzung

Das Präsidiatdepartement Basel-Stadt und die Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion Basel-Landschaft haben das Statistische Amt mit der Durchführung der zweiten Kulturpublikumsbefragung beauftragt. Im Gegensatz zu 2016 sollte 2019/2020 die Befragung der Besucherinnen und Besucher während der gesamten Saison stattfinden, um statistisch valide Daten zu erhalten. Aufgrund der COVID-19-Pandemie und der damit einhergehenden Massnahmen des Bundes wurde nach Absprache mit dem Auftraggeber die Durchführung der Kulturpublikumsbefragung per Ende Februar 2020 sistiert. Die frühzeitige Beendigung der Befragung hat Auswirkungen auf die Ergebnisse. In diesem Bericht werden die Auswirkungen erläutert und die Grenzen der Aussagekraft der Ergebnisse der abgebrochenen Befragung aufgezeigt.

1.1 Ermittlung von Grundgesamtheit und Stichprobe

Die Kulturpublikumsbefragung wurde für die Dauer der gesamten Spielsaison 2019/2020 geplant, d. h. von August 2019 bis Juni/Juli 2020. Das Ziel war, während einer gesamten Saison die Besucherinnen und Besucher von Kulturveranstaltungen zu befragen, um die Kulturszene und somit das Kulturpublikum mit den jahreszeitlichen Schwankungen und vielfältigen Genres und Formaten umfassend darzustellen. Die Besucher und Besucherinnen der für die Spielsaison 2019/2020 geplanten Veranstaltungen in den 13 ausgewählten Institutionen bilden die Grundgesamtheit der Befragung. Dabei werden nur jene Veranstaltungen berücksichtigt, die den Kernauftrag der Einrichtung bilden und als baselstädtische Zentrumsleistung qualifiziert werden können.

Es ist wichtig, an dieser Stelle die Besonderheit der Grundgesamtheit und der damit verbundenen Auswahl der Stichprobe für die Kulturpublikumsbefragung 2019/2020 zu erläutern:

Bei kantonalen Befragungen, wie z. B. der Bevölkerungsbefragung Basel-Stadt, liegt zu Befragungsbeginn eine exakt definierte Grundgesamtheit vor: Die Bewohnerinnen und Bewohner des Kantons Basel-Stadt am Stichtag X. Aus dieser statischen Grundgesamtheit wird die Stichprobe gezogen. Bei der Kulturpublikumsbefragung entwickelt sich die Grundgesamtheit im Laufe der Spielsaison zu ihrem endgültigen Umfang. Für nur sieben der 13 Institutionen liegt zu Saisonbeginn das endgültige Programm vor. Bei sechs Institutionen (z. B. Theater Basel, Kaserne, the bird's eye jazz club etc.) entsteht das Programm im Laufe der Spielsaison und steht erst rund sechs Wochen vor Spieltermin definitiv fest. Diese Arbeitsweise der Institutionen benötigt ein ebenfalls iteratives Vorgehen bei der Wahl der Veranstaltungen, damit alle Besonderheiten, Genres und Formate erfasst werden können. Die genaue Grundgesamtheit ist also erst nach Beendigung der Spielsaison 2019/2020 bekannt.

Da die Grundgesamtheit im Planungsstadium weder quantitativ noch qualitativ d. h. in ihrer umfassenden Heterogenität definitiv vorlag, konnte zu Befragungsbeginn keine definitive Stichprobe ausgewählt werden. Bei der Wahl der vorläufigen Stichprobe dienten die Spielpläne der Vorjahre zur Orientierung. Bestimmte Annahmen wurden in enger Zusammenarbeit mit den Institutionen und der Abteilung Kultur getroffen: Dazu gehört z. B. die Verteilung der Auftritte von nationalen und internationalen Jazzbands im Verhältnis 40% zu 60% im the bird's eye jazz club. Für das Theater Basel war die Verteilung der Veranstaltungen in den verschiedenen Sparten bekannt. Zu Befragungsbeginn stand fest, dass im Frühjahr 2020 weitere Stücke der Sparte Schauspiel zur Aufführung gelangen werden, die dann auch erst im Frühjahr 2020 in die Stichprobe aufgenommen werden konnten. Aus dieser Grundgesamtheit (rund 2 000 bekannte Veranstaltungen) wurde die Stichprobe gezogen. Eine Stichprobe gilt dann als repräsentativ, wenn sie in der Verteilung aller interessierenden statistischen Merkmale der Grundgesamtheit entspricht. Bei der Auswahl der Veranstaltungen für die Stichprobe musste daher zwingend die Heterogenität des Veranstaltungsangebotes (z. B. Formate, Wochentage, Zeiten, Orte etc.) berücksichtigt werden. Nur so konnte ein umfassendes Bild der Veranstaltungen und damit auch ihrer Besucherinnen und Besucher angestrebt werden.

1.2 Schriftliche Befragung am Veranstaltungsort

Die Befragung erfolgte mittels schriftlichem standardisierten Fragebogen direkt vor Ort an den ausgewählten Veranstaltungen. Geschultes Personal händigte den Fragebogen jeder Besucherin und jedem Besucher persönlich mit einem Schreibstift aus. Diese füllten den Bogen selbständig aus und retournierten ihn entweder in die aufgestellten Sammelboxen oder per Post. Mögliche Fragen der Besucher konnten direkt beantwortet werden. Dieses Vorgehen war einerseits aufwändig und mit einem hohen Personaleinsatz verbunden, andererseits war es in der gegebenen Situation effizient und garantierte einen hohen Rücklauf. Die Teilnahme an der Befragung war freiwillig.

2 Pandemiebedingte Konsequenzen für Grundlagen

Mit der Erklärung der ausserordentlichen Lage durch den Bundesrat aufgrund der COVID-19-Pandemie wurde die Kulturpublikumsbefragung per 29. Februar 2020 abgebrochen. Durch das vorzeitige Ende der Spielsaison ist die angestrebte Grundgesamtheit – die Besucherinnen und Besucher einer gesamten Spielsaison in den 13 ausgewählten Institutionen – aus verschiedenen Gründen nicht verfügbar:

- Die Grundgesamtheit ist unvollständig, da ein grosser Teil der geplanten Vorstellungen nicht stattfinden konnte.
- Die endgültige Zusammensetzung ist unbekannt, da das definitive Spielprogramm mancher Institutionen erst sechs Wochen vor Aufführungstermin vorliegt.
- Die Grundgesamtheit ist nicht quantifizierbar, da die endgültige Anzahl der Besucherinnen und Besucher der Veranstaltungen nicht bekannt ist.

Diese Konsequenzen wirken sich wie folgt auf die geplante Stichprobe aus:

- Es konnten nicht alle in die vorläufige Stichprobe gewählten Veranstaltungen befragt werden. Statt bei geplanten 189 wurde bei lediglich 118 Veranstaltungen befragt. Der Anteil der befragten Veranstaltungen variiert nach Institution: So wurden beim Kammerorchester Basel 83% der ausgewählten Veranstaltungen befragt, beim Sinfonieorchester Basel hingegen nur 50%.
- Im Frühjahr 2020 sollten weitere Veranstaltungen zur endgültigen Stichprobe hinzugefügt werden, um das Kulturpublikum umfassend zu beschreiben. Dies konnte aus bekannten Gründen nicht erfolgen.
- Der vorgesehene Stichprobenplan konnte nicht eingehalten werden. In einigen Institutionen konnten bestimmte Formate gar nicht befragt werden, auch wenn Veranstaltungen dieser Formate stattgefunden haben. Ihre Befragung war zu einem Zeitpunkt nach dem Abbruch geplant, d. h. selbst für die abgebrochene Saison steht keine einwandfreie Stichprobe zur Verfügung. Die Anteile der Wohnorte können je nach Sparte (z. B. Theater Basel Ballett und Oper) stark variieren (s. Kapitel 4, Abb. 4-2), die fehlende Erhebung von einzelnen Sparten birgt somit die Gefahr einer Verzerrung der Resultate.

Zum Zeitpunkt des Abbruches umfasst die Grundgesamtheit 166 837 Besucherinnen und Besucher in 1 278 Veranstaltungen. Die vorläufige Stichprobe besteht aus 18 309 Personen in 118 Veranstaltungen. 7 652 Fragebogen wurden retourniert. Dies ergibt einen Rücklauf von 42%.

3 Aussagekraft der vorliegenden Daten

Durch den vorzeitigen Abbruch der Spielsaison wurde die Festlegung der Grundgesamtheit und der Stichprobe in ihrem iterativen Prozess wesentlich gestört. Die wichtige Grundvoraussetzung für solide Ergebnisse, eine Befragung während der gesamten Spielsaison durchzuführen, fällt weg. Viele Veranstaltungen haben nicht stattgefunden. Dies führt dazu, dass in einigen Institutionen Veranstaltungen bestimmter Formate nicht befragt werden konnten. Dies gilt auch für Sparten, in welchen Veranstaltungen bereits stattgefunden haben, die aber im Stichprobenplan für eine Befragung ab März vorgesehen waren. Die Untersuchung war explizit auf die gesamte Spielsaison ausgelegt. Saisonal bedingtes Programm wie z. B. das Sommerprogramm (Juli, August) des the bird's eye jazz club oder das Sommerkurs-Programm im jungen theater sowie Veranstaltungen im Freien kamen nicht zum Zuge. Geplante Premieren und Darnièren konnten nicht befragt werden. Durch ihren Wegfall sind die Resultate für einen Teil der Institutionen verzerrt. Bei kleineren Institutionen wurde die Stichprobe beträchtlich geschmälert, was die Aussagegenauigkeit verringert.

4 Ergebnisse der Befragung

In den folgenden 13 Institutionen wurden Befragungen durchgeführt:

- Basel Sinfonietta
- Kaserne Basel
- Basler Madrigalisten
- Basler Marionetten Theater
- Ensemble Phoenix Basel
- Gare du Nord
- junges theater basel
- Kammerorchester Basel
- Sinfonieorchester Basel
- Stadtkino
- the bird's eye jazz club
- Theater Basel
- Vorstadttheater Basel

Die untenstehende Tabelle gibt einen Überblick über die Eckdaten der Kulturpublikumsbefragung in den verschiedenen Institutionen:

In der ersten Spalte wird die Anzahl geplanter Veranstaltungen den Veranstaltungen, welche tatsächlich befragt werden konnten, gegenübergestellt. In keiner Institution konnten alle geplanten Befragungen durchgeführt werden.

Die zweite Spalte zeigt die Anzahl Fragebogen, welche in den befragten Veranstaltungen bis zum Abbruch ausgefüllt wurden. Bei den Veranstaltungen von Stadtkino, jungem theater, Gare du Nord, Basler Madrigalisten und Ensemble Phoenix Basel wird die angestrebte Mindestgrösse von 300 Fragebögen pro Institution nicht erreicht. Bei den drei letzteren sind es deutlich weniger als die gewünschten 300 Fragebögen.

Die dritte Spalte zeigt die Anzahl Besucher in allen zur Grundgesamtheit gehörenden Veranstaltungen bis zum Befragungsabbruch Ende Februar 2020. In dieser Aufstellung weisen das Theater Basel und die Kaserne Basel die grösste Anzahl Besucher bis Ende Februar 2020 auf. Das Sinfonieorchester liegt hinter dem Stadtkino, da fast die Hälfte der grossen Sinfoniekonzerte (Abonnementkonzerte und «Film mit Musik») erst noch stattgefunden hätte.

Die vierte und letzte Spalte zeigt die Besucherzahl der Saison 2018/2019. Die Saison 2018/2019 wird hier herangezogen, damit man die Dimensionen des Besucheraufkommens über eine gesamte Saison betrachten kann. Für die aktuelle Saison ist dies nicht möglich, da viele Veranstaltungen nicht stattfinden konnten und somit die Anzahl Besucher nicht ermittelt werden kann. Die Besucherzahlen der Saison 2018/2019 zeigen, dass die drei Institutionen Theater Basel, Kaserne Basel und Sinfonieorchester Basel die höchsten Besucheraufkommen aufweisen. An vierter Stelle steht, mit einem grossen Abstand zur drittplatzierten Institution, das Stadtkino.

Eckdaten der Kulturpublikumsbefragung 2019/2020

Institution	Anzahl befragte Veranstaltungen gegenüber der geplanten Anzahl	Ausgefüllte Fragebogen (bis Abbruch)	Besucher Grundgesamtheit (bis Abbruch)	Besucherzahl Saison 2018/2019 ¹
Basel Sinfonietta	4 von 6	598	2 127	14 312
Basler Madrigalisten	1 von 2	222	453	k.A.
bird s eye jazzclub	10 von 18	363	6 381	11 555
Ensemble Phoenix Basel	4 von 7	114	429	985
Gare du Nord	11 von 20	236	3 767	7 400
junges theater	6 von 11	291	3 363	4 928
Kammerorchester	5 von 6	576	4 805	14 897
Kaserne	13 von 20	719	18 205	52 119
Marionetten Theater	13 von 17	458	5 817	10 571
Sinfonieorchester	6 von 12	1 180	12 002	50 468
Stadtkino	18 von 30	298	13 761	23 638
Theater Basel	15 von 23	2 292	92 604	183 705
Vorstadttheater	12 von 17	411	3 123	6 742
Total	118 von 189	7 758	166 837	381 320

¹Besucherzahlen beziehen sich für die Institutionen Gare du Nord, Kaserne Basel und bird's eye jazzclub auf das Kalenderjahr 2019. Kammerorchester und Sinfonieorchester: nur Besucher in Veranstaltungen in Basel-Stadt / Basel-Landschaft. Ensemble Phoenix und Basel Sinfonietta: nur Vorstellungen in Basel.

4.1 Wohnort der Befragten

Die Datenqualität kann nicht, wie bereits ausgeführt, abschliessend beurteilt werden, da die Befragung aufgrund der COVID-19-Pandemie abgebrochen werden musste. Das ursprüngliche Ziel der Befragung, statistisch solide Daten zum Wohnort der Kulturnutzenden während der gesamten Saison 2019/2020 zu erhalten, konnte nicht erreicht werden. Die vorliegenden Resultate verfügen wegen ihrer unvollständigen Grundlage (vorläufige Grundgesamtheit und Stichprobe) nur über eine begrenzte Aussagekraft und sind deshalb lediglich eine grobe Einschätzung der Zusammensetzung des Kulturpublikums der Spielsaison 2019/2020 in den ausgewählten 13 baselstädtischen Institutionen.

Der neue Kulturvertrag sieht vor, dass die vom Kanton Basel-Landschaft zu leistende Abgeltung für durch den Kanton Basel-Stadt erbrachte kulturelle Zentrumsleistungen ab 2020 mindestens CHF 9,6 Mio. pro Jahr beträgt (§ 2 Abs. 1). Dabei sollen gemäss § 4 Abs. 3 in der Regel die drei Institutionen mit den meisten Besucherinnen und Besuchern aus dem Kanton Basel-Landschaft berücksichtigt werden. Da der Wohnort des Kulturpublikums die Basis dieser Mittelvergabe bildet, war das Hauptziel der vorliegenden Befragung, solide Daten dazu zu generieren. Nachfolgend werden diese für die Mittelvergabe benötigten Daten zum Wohnort vor dem Hintergrund der bereits eingehend beschriebenen wichtigen Einschränkungen dargestellt.

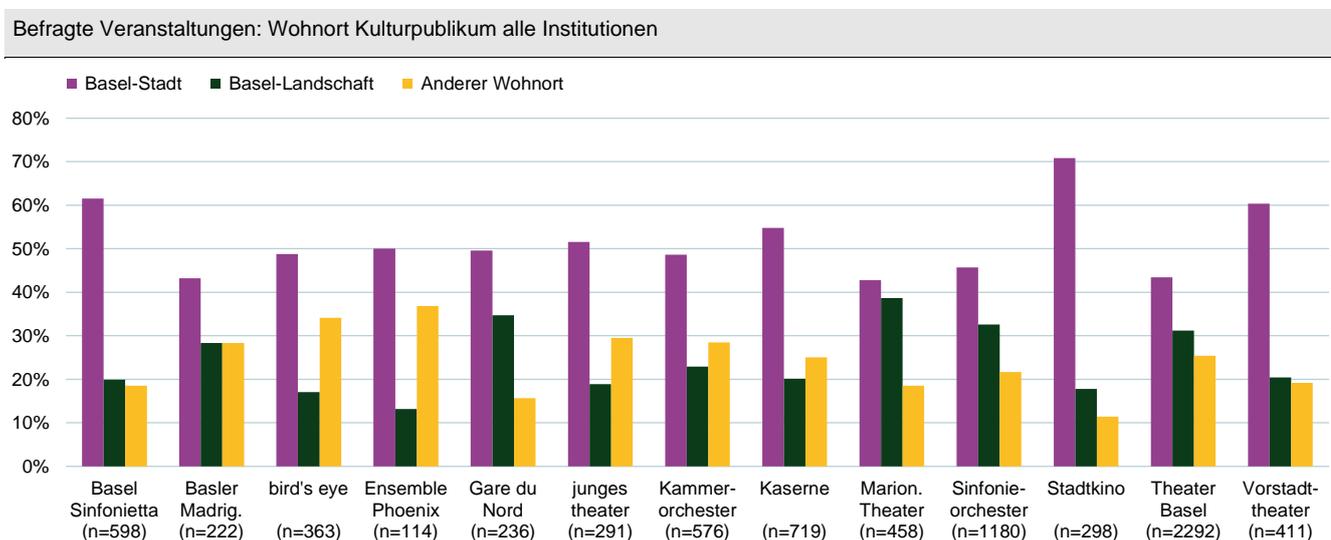


Abb. 4-1; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Kulturpublikumsbefragung 2019/2020.

In den bis zum Abbruch befragten Veranstaltungen variieren die Anteile der Besucher aus dem Kanton Basel-Landschaft zwischen 13% beim Ensemble Phoenix und 39% beim Marionetten Theater.

4.2 Kaserne Basel, Sinfonieorchester, Theater Basel

Auf Seite 6 wurden die Besucherzahlen der letzten gesamthaft erfassten Saison 2018/2019 gezeigt. Dabei weisen die Institutionen Theater Basel, Sinfonieorchester und Kaserne Basel das höchste Besucheraufkommen während einer Saison auf. Deshalb wird an dieser Stelle auf diese drei Institutionen genauer eingegangen. Für jede dieser drei Institutionen wird die Verteilung des Wohnortes insgesamt sowie für die einzelnen Sparten bzw. Formate dargestellt.

Befragte Veranstaltungen: Wohnort Kulturpublikum nach Sparte bzw. Format (3 ausgewählte Institutionen)

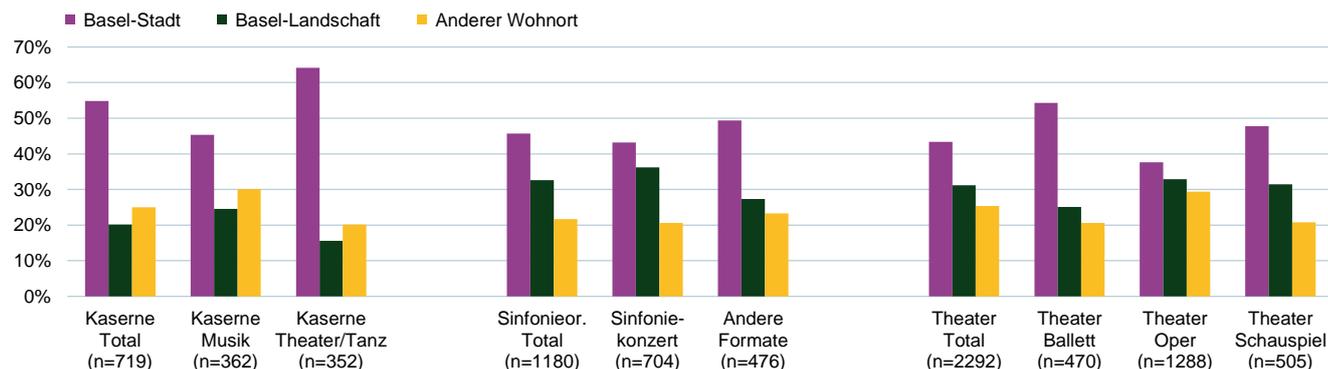


Abb. 4-2; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Kulturpublikumsbefragung 2019/2020.

Mehr als die Hälfte der 719 befragten Besucherinnen und Besucher der Kaserne ist im Kanton Basel-Stadt wohnhaft und 20% im Kanton Basel-Landschaft. Dieser Anteil ist bei Musikveranstaltungen etwas höher und bei Theater/Tanz-Veranstaltungen tiefer. Bei Sinfonieorchester und Theater wohnt etwas weniger als die Hälfte der befragten Besucher im Kanton Basel-Stadt. Knapp ein Drittel der Besucher dieser beiden Institutionen wohnt im Kanton Basel-Landschaft. Die BL-Anteile von Sinfonieorchester und Theater Basel unterscheiden sich nach Format bzw. Sparte: Der höchste Anteil an Besuchern aus dem Kanton Basel-Landschaft ist bei Sinfoniekonzerten und der tiefste Anteil in der Sparte Ballett zu finden.

Das Besuchervolumen und die Art einer befragten Veranstaltung können sich innerhalb einer Sparte bzw. eines Formats deutlich unterscheiden: So wurde beispielsweise in der Sparte Musik eine Hiphop-Party mit 80 Besuchern, aber auch ein Rock/Mundart-Konzert mit über 1 000 Besuchern befragt. In der Sparte Oper des Theaters sind Baby-Opern, Kinder-Opern und klassische Opern wie z. B. Nozze di Figaro befragt worden. Die angestrebte repräsentative Verteilung der unterschiedlichen Veranstaltungen innerhalb der Sparten bzw. Formate wurde durch den Abbruch der Spielsaison verunmöglicht.

5 Hochrechnung zur Abschätzung des Besucheraufkommens

Um trotz der abgebrochenen Befragung eine Grundlage für die politischen Entscheide zu haben, hat das Statistische Amt auf der Basis der vorliegenden Daten und groben Annahmen eine Hochrechnung der Besucheraufkommen nach Institution vorgenommen. Dabei wird die absolute Anzahl der Besucherinnen und Besucher aus dem Kanton Basel-Landschaft geschätzt (vgl. nachstehende Tabelle). Für die Hochrechnung wurden die Anteile der Besucher aus dem Kanton Basel-Landschaft (in %) mit der Grundgesamtheit (d. h. mit der Besucherzahl) bis zum Abbruch der Befragung multipliziert und durch 100 gerechnet. Das Theater Basel, das Sinfonieorchester und die Kaserne weisen in dieser Schätzung die höchsten Besucherzahlen auf. Auf dem vierten Platz folgt mit einer Differenz von 1 224 Personen das Stadtkino. Dies entspricht der Reihenfolge der Saison 2018/19.

Hochrechnung Kulturpublikumsbefragung 2019/2020

Institution	Anteil Besucher aus dem Kanton Basel-Landschaft	Besucher Grundgesamtheit (bis Abbruch)	Hochrechnung der Anzahl Besucher aus Basel-Landschaft für den Zeitraum von Sommer 2019 bis Ende Februar 2020
Theater Basel	31,20%	92 604	28 892
Sinfonieorchester	32,63%	12 002	3 916
Kaserne	20,17%	18 205	3 672
Stadtkino	17,79%	13 761	2 448
Marionetten Theater	38,65%	5 817	2 248
Gare du Nord	34,75%	3 767	1 309
Kammerorchester	22,92%	4 805	1 101
bird's eye jazzclub	17,08%	6 381	1 090
Vorstadttheater	20,44%	3 123	638
junges theater	18,90%	3 363	636
Basel Sinfonietta	19,90%	2 127	423
Basler Madrigalisten	28,38%	453	129
Ensemble Phoenix Basel	13,16%	429	56

Weiter hat das Statistische Amt versucht zu schätzen, ob das viertplazierte Stadtkino die Kaserne vom dritten Platz verdrängen könnte. Dafür wurden wieder Annahmen getroffen: Es wurde angenommen, dass für die nicht stattgefundenen Vorstellungen ein identisches Besucheraufkommen eingetroffen wäre, und dass der Anteil der Besucherinnen und Besucher aus dem Kanton Basel-Landschaft gleich hoch wäre.

Eine Hochrechnung auf Basis der nicht erfolgten Vorstellungen ergibt für das Stadtkino mit geschätzten 151 nicht stattgefundenen Vorstellungen 770 Besucherinnen und Besucher aus dem Kanton Basel-Landschaft. Für die Kaserne sind es bei geschätzten 49 nicht stattgefundenen Vorstellungen hochgerechnete 1 525 Besucherinnen und Besucher aus dem Nachbarkanton, womit die Kaserne weiterhin unter den ersten drei verbleibt (siehe Anhang).

6 Fazit

Das geplante Ziel, das Kulturpublikum der 13 ausgewählten baselstädtischen Institutionen während einer gesamten Spielsaison repräsentativ zu untersuchen, konnte pandemiebedingt nicht erreicht werden. Diese Extremsituation hat Konsequenzen auf die Befragungsergebnisse, die nur eine eingeschränkte Validität haben und nicht den Anforderungen genügen, welche der Kulturvertrag fordert.

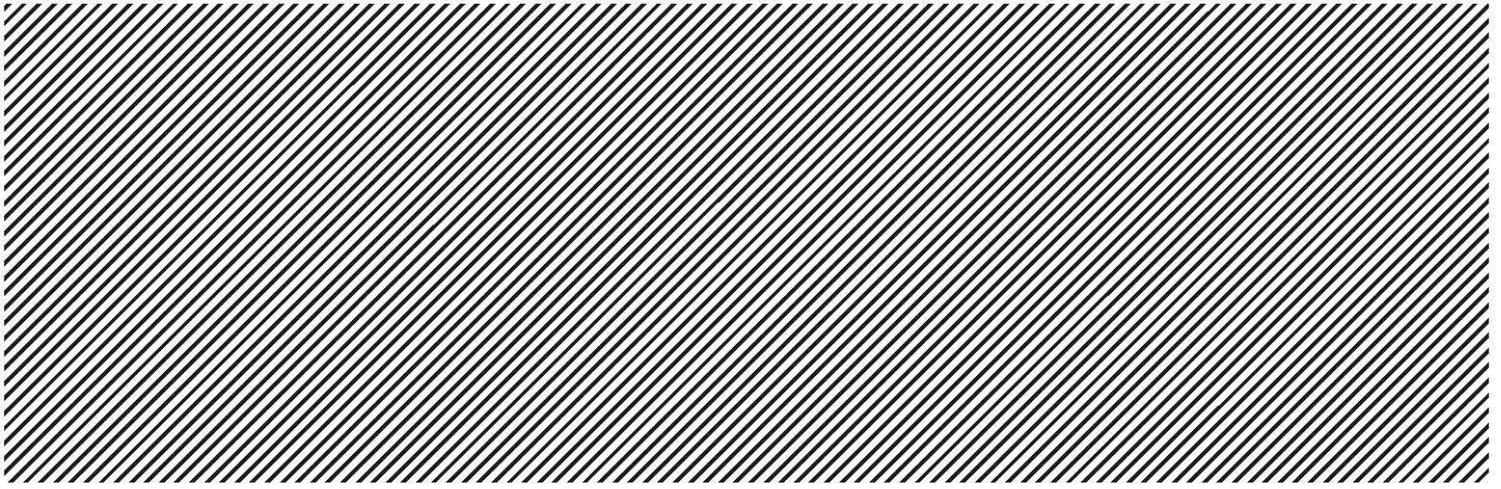
Das Statistische Amt hat weiter geprüft, inwiefern die Daten trotzdem für Entscheide herangezogen werden könnten. Es hat auf der Basis der vorliegenden Resultate und mit Blick auf die Besucherzahlen in der Vorsaison eine einfache Hochrechnung erstellt. Diese Hochrechnung zeigt, dass mit grosser Wahrscheinlichkeit die drei folgenden Institutionen bei einer vollständigen Saison am meisten Besucher aus dem Kanton Basel-Landschaft aufgewiesen hätten: 1. Theater Basel, 2. Sinfonieorchester, 3. Kaserne. Auf den Plätzen 4 und 5 folgen das Stadtkino und das Marionetten Theater mit hochgerechnet gut 1 200 bzw. gut 1 400 Besuchern weniger.

7 Anhang

Hochrechnung der Kulturpublikumsbefragung 2019/2020

Institution	Veranstaltungen			Besucher bis zum Abbruch		Besucher aus Basel-Landschaft		
	geplant	durchgeführt	ausgefallen	Total	pro VA	Anteil in %	pro VA	pro ausgefallene VA
Kaserne Basel ¹	167	118	49	18 205	154	20,2	31	1 525
Stadtkino ²	631	480	151	13 761	29	17,8	5	770

¹Endgültiges Programm nicht bekannt. ²Programm bis Ende April 2020.



Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt
Binningerstr. 6, Postfach, 4001 Basel

Tel: 061 267 87 27
E-Mail: stata@bs.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet: www.statistik.bs.ch